

Hallo erstmal und willkommen zu meinem Osterbericht

Eines wunderschönen Abends fragte mich unser lieber Ferdi, unter Einfluss einiger Biere, ob ich nicht den Bericht zu der besagten Fahrt schreiben wolle. Klares Nein. Nach einer „kurzen“ Diskussion mit vier reizenden Damen (Nein ich nenne keine Namen, aber ihr werdet wissen wer gemeint ist), ebenfalls unter Einfluss einiger Biere und ein paar Gläsern eines gewissen „Teufelskräuterschanps“, ließ ich mich dennoch dazu überreden diesen Bericht zu tippen. Da ich so was zum ersten Mal schreibe, fange ich einfach mal an.

Der größte Teil des Skiclubs kam am Morgen des 2. Aprils im wunderschönen Kapplerhof an. Nach einer kurzen Stärkung ging's auch schon auf die Piste, allerdings noch ohne festen Skikurs.

An dieser Stelle möchte ich das Skigebiet loben, es war wirklich sehr gut zu fahren und ich bin selten in so einem schönen Skigebiet gefahren.

Abends teilte Herbert die Kurse ein und alle waren soweit zufrieden, bis auf einen armen Herren der allein in einem Frauenskikurs fuhr. Er hatte die ganze Woche zu „leiden“, erfreut sich mittlerweile jedoch wieder bester Gesundheit. Zwei neue Skilehrer, ihre Namen waren Roman und Jupp, sowie zwei Jüngere in meinem Alter, Niklas und Dominik, die unsere Jüngsten übernahmen, wie unsere altbewährten Ferdi und Herbert, leiteten die Kurse.

Ich möchte jetzt nicht groß auf die einzelnen Tage eingehen und auch nicht nur von meinem Kurs erzählen. Ich fasse den Kurs kurz und Knapp zusammen. Ich habe hier viel gelernt.

Unser Kursleiter Roman, einer der neuen Skilehrer, hat seine Sache äußerst gut gemeistert. Es war richtig gut und auch keine Sekunde langweilig. Okay für meinen Geschmack eine Pause zu viel und auch in jeder Pause einen Schnaps, aber hey, daran hatte ich mich auch schnell gewöhnt. Leider durfte Luki, unser jüngster Kursteilnehmer, nicht mittrinken, aber er bekam immer etwas Süßes. Ich denke jeder war zufrieden mit seinen Kursen und hiermit noch mal ein Lob an die tollen Skilehrer.

Abends ging jeder Essen wie er wollte, ich war überwiegend mit meiner Familie unterwegs. Nur eines Abends versammelte sich der etwas jüngere Teil des Skiclub um die Après-Skibars von Ischgel genauer unter die Lupe zu nehmen. Da meine Wenigkeit auch an diesem Exkurs dabei war, kann ich nur sagen, wir waren erfolgreich. Es war ein gelungener Abend und ich bin sofort dabei, wenn es das nächste Jahr wieder geben sollte.

Ich mache einen kurzen Sprung zum letzten Abend, da an den weiteren Tagen nichts besonders erwähnenswertes passiert ist.

Am letzten Abend wurde auf dem Parkplatz gegrillt, es gab zwar einige Probleme mit dem Fleisch, aber ein gewisses Clubmitglied hatte sich bereit erklärt alles vorzubereiten (Hier nochmals ein großes Lob, es hat wirklich 1a geschmeckt). Wir zogen uns gegen Abend in den Keller zurück und es wurde ordentlich gefeiert. Die ehemaligen Besitzer des Hauses waren noch zu Besuch und die Stimmung steigerte sich.

Die Kurse trugen ihre Lieder vor und jeder Lehrer gab noch einen kleinen Schnaps aus.

Außerdem bekam noch jeder Ski-Lehrer ein kleines Präsent.

Am nächsten Tag war kein Ski-Kurs mehr, einige wenige schafften es sogar richtig früh wieder auf die Piste, andere eher etwas später.

Nun neigt sich mein Bericht dem Ende zu, ich hoffe er sagt euch zu (Wenn nicht beschwert euch bei den oben genannten Personen, ich wurde ja „überredet“).

Ich konnte leider nicht alles erwähnen, z.B. wie es zu dem Mythos um die „Billy Boy“ - blauen Brille kam, aber im Großen und Ganzen wurde das wichtigste gesagt. Dieser Ski-Urlaub wird mir in guter Erinnerung bleiben und ich sage nur, „Nächstes Jahr bin ich wieder dabei“.

Michelle R.